



Foto © Sr. Beata Maria Beck, Hauskapelle Kloster Zangberg (Detail)

Sonntagsimpuls

31. Sonntag im Jahreskreis

31. Oktober 2021

Sr. M. Franziska

„Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott,
ist der einzige Herr.“

Mk 12.29

Eröffnung:

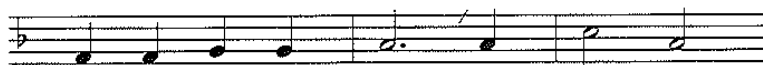
<https://www.bing.com/videos/search?q=gl+448&view=detail&mid=0A580855207BB37F48D80A580855207BB37F48D8&FORM=VIRE>



1 Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf
2 Herr, gib uns Mut zum Die - nen, wo's

448

(ö)



1 das, was du uns sagst. Wir dan - ken
2 heu - te nö - tig ist. Wir dan - ken



1 dir, dass du es mit uns wagst.
2 dir, dass du dann bei uns bist.

3 Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum
Ruhn. / Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.

4 Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen
Herrn. / Wir danken dir; denn du bist uns nicht fern.

T u. M: Kurt Rommel 1963

Tagesgebet:

Allmächtiger, barmherziger Gott, es ist deine Gabe und dein Werk, wenn das gläubige Volk dir würdig und aufrichtig dient. Nimm alles von uns, was uns auf dem Weg zu dir aufhält, damit wir ungehindert der Freude entgegenzueilen, die du uns verheißest hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk 12, 28b – 34

In jener Zeit **28b**ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? **29**Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. **30**Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. **31**Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. **32**Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm **33**und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. **34**Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Betrachtung:

Schon wieder Gebote! Regeln!? Davon haben wir doch schon genug!? Die Frage nach der wichtigsten „Vorschrift“. Doch geht es nur um Vorschriften? Um „Opfer“ und „Brandopfer“? Um kultische Riten und Vorschriften? Alles beginnt mit dem Hören. Der Glaube kommt vom Hören. (vgl. Röm 10.17) Deshalb beginnen die 10 Gebote mit „Höre, Israel...! – Was soll Israel hören? Dass der Herr sein Gott ist und die Liebe aus ganzem Herzen das Wichtigste. Damit erledigen sich letztlich alle Detailvorschriften. „Liebe und dann tu, was du willst“ Dieses Wort des heiligen Augustinus ist kein Aufruf zur fröhlichen Willkür, sondern zur Liebe mit Herz und Verstand und ganzer Kraft. Das bedeutet Einsatz des Willens und des Wollens. Wahre Liebe schaltet nicht den Verstand aus, auch wenn sie in der Form der Nächstenliebe, der Treue, der Hingabe (weit) über den Verstand hinausreicht. Wirkliche Liebe macht nicht kopflos, sie vereint Herz und Hirn. Ein Opfer ist, einfach ausgedrückt, ein Geschenk, das der Mensch Gott machen möchte. Doch Gott möchte nicht „Brandopfer“, d.h. in unsere Zeit übersetzt: große Spenden und große Verzichtleistungen ..., sondern zuerst unser Herz, dass wir „IHN von Herzen lieben“, mit all unserem Verstand und all unserer Kraft. Das ist mehr als genug und diese Liebe schließt niemand und nichts aus. Wer so liebt, weiß letztlich immer, was zu tun ist. – Diese Liebe hat ihren Anfang bei Gott selbst. Sie ist Sein Wille! „... wie im Himmel, so auf Erden.“ Heißt es im Vaterunser. Der Himmel auf Erden, das ist Gottes Ziel. Ob wir es glauben oder nicht: sein HEILSWILLE ist universal, sagt die Theologie. D.h. ganz einfach: Gott ist für ALLE da! Und ER gibt nicht auf. ER will, dass alle Menschen gerettet werden, d.h. in sein Reich gelangen. Grundsätzlich ist davon niemand ausgenommen, außer der, der nicht will. Und deshalb sollen wir IHN ganz lieben und auch unsere Mitmenschen. Weil ER sie liebt. Und auch uns selbst!!